



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r .            103/08/GR**

<b>Federführendes Amt</b>	Amt für Familie, Jugend und Bildung / Dezernat II		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
zur Vorberatung	Jugend- und Sozialausschuss	02.10.2008	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	09.10.2008	öffentlich

**Anträge der Fraktionen zur Jugendsozialarbeit**

- Nr. 176            Sozialarbeiter – Einstellung für die weiterführenden Schulen  
 Nr. 287            Stärkung der Schulsozialarbeit  
 Nr. 327            Sozialpädagogische Ansprechpartner an allen Backnanger Schulen

**Beschlussvorschlag:**

1. In der Schillerschule wird zum 01.04.2009 eine Schulsozialarbeiterin oder ein Schulsozialarbeiter mit einem Stellenumfang von 50 % eingestellt. Entsprechende Finanzmittel werden im Haushalt berücksichtigt.
2. Der Kinder- und Jugendförderplan wird mit der Sozialraumanalyse für die Bedarfsermittlung von Jugendsozialarbeit an Schulen in Backnang fortgeschrieben (siehe Anlage 2).
3. Der weitere Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen wird, abhängig von der finanziellen Situation der Stadt Backnang, in den Folgejahren entschieden.
4. Die Anträge Nr. 176, 287 und 327 sind hiermit erledigt.

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:			
Haushaltsansatz:				EUR	EUR
Haushaltsrest:				EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):				EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:				
	I	II	10	20	
_____	Kurzzeichen				
Datum/Unterschrift	Datum				

**Begründung:**

Neben den Anträgen der Fraktionen zur Jugendsozialarbeit an Schulen liegt ein Antrag der Schillerschule auf Einführung der Schulsozialarbeit vor. Der Geschäftsführende Schulleiter, Ulrich Schielke, hat in der letzten Schulbeiratssitzung beantragt, die Situation der Backnanger Kinder und Jugendlichen zu überprüfen. Ebenfalls hat der Geschäftsführende Schulleiter einen Antrag auf Einrichtung von Schulsozialarbeit an Grundschulen und weiterführenden Schulen in Backnang im Mai eingereicht.

Das Amt für Familie, Jugend und Bildung hat eine umfangreiche Sozialraumanalyse zur Jugendsozialarbeit an Backnanger Schulen durchgeführt (siehe Anlage 1).

Migrationshintergründe, Gesundheitsaspekte (wie z.B. Fernsehkonsum, Anbindung an Sportvereine, Übergewicht) und Kriminalstatistiken wurden abgefragt. Hier wurde deutlich, dass Backnang in allen abgefragten Punkten den Kreisdurchschnitt übersteigt.

Der Kreisvergleich in Bezug auf die Ausstattung zeigt, dass Backnanger Schulen mit Stellenumfang 300 % Schulsozialarbeit und 200 % Freizeitpädagogik eine Spitzenposition einnehmen. Für die örtlichen Verhältnisse ist die derzeitige Ausstattung in den Schulen jedoch nicht ausreichend. Seit 1999 gibt es Jugendsozialarbeit an Backnanger Schulen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in den Hauptschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (sogenannte Brennpunktschulen) und in der Förderschule. Lediglich 25 % Stellenumfang stehen für die Krisenintervention an anderen Schulen zur Verfügung.

Im Zuge der Sozialraumanalyse wurde deutlich, dass künftig ein Augenmerk auf Prävention im Grundschulbereich gelegt werden muss. Insbesondere die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund, Gesundheitsaufklärung und die fehlende Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen müssen so früh wie möglich verstärkt aufgefangen werden.

Die Verwaltung sieht in allen abgefragten Punkten einen besonderen Bedarf in der Schillerschule, gefolgt von der Plaisirschule. Die Mörikeschule und die GHWRS in der Taus liegen mit den Ergebnissen ebenfalls im Prioritätenplan vorne.

Künftige Prioritäten müssen flächendeckend vorrangig im Grundschulbereich, dann in den weiterführenden Schulen gesetzt werden. Der Kinder- und Jugendförderplan soll mit der aktuellen Sozialraumanalyse fortgeschrieben werden (siehe Anlage 2).

Zum 01.04.2009 soll eine 50 % Sozialarbeitsstelle an der Schillerschule geschaffen werden. Die Personalkosten belaufen sich auf ca. 20.500 EUR und die Sachkosten auf 2.500 EUR jährlich. Zusätzlich fallen einmalige Investitionskosten von rund 7.000 EUR an.

Der weitere Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen wird, abhängig von der finanziellen Situation der Stadt Backnang, in den Folgejahren entschieden.

**Anlagen:**

Sitzungsvorlage Nr.:

**103/08/GR**

Seite:

4